

A/VENTUM family office Consulting AG
Rotebühlplatz 17 • 70178 Stuttgart

ERHOLUNG TROTZ TECHNISCHER REZESSION

Stuttgart, im Juli 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr ist vorüber. In Deutschland ist viel von Krisen die Rede. Dabei ging es an den Aktienmärkten, von den meisten unbemerkt, zuletzt kräftig aufwärts. Ein Plus im Übrigen, mit dem viele Investoren nicht gerechnet hatten.

Die Überschrift in unserem letzten Depotbrief an Sie im Januar dieses Jahres lautete: „**JETZT IST DIE ZEIT DER CHANCEN**“. Das hat sich voll bewahrheitet. Es ist ein alter Hut, dass die Einkaufspreise am besten sind, wenn die Stimmung schlecht ist. Und das war am Anfang dieses Jahres so. Die Stimmung hat sich seitdem etwas aufgehellt.

Die Öl-, Gas- und Strompreise sind seit Jahresanfang fast schon dramatisch, ebenso von den meisten unbemerkt, wieder deutlich gesunken, teilweise unter die Niveaus vor der Ukraine-Krise. Neben den zwischenzeitlich wieder entspannten Energiepreisen sind das Ende der Einschränkungen durch Corona und auch eine starke Entspannung der Lieferkettenproblematik wichtige positive Entwicklungen.

Diese Faktoren haben bewirkt, dass sich die Börsenkurse beruhigt und still und leise Monat für Monat wieder erholt haben. Die weltweiten Aktienmärkte haben seit Anfang Januar, je nach Region, um rund 10 Prozent zugelegt.

Dennoch liegen die Börsenkurse immer noch ein ordentliches Stück unter den bereits gesehenen Höchstkursen von Anfang Januar 2022, kurz vor dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine. Von guter Laune oder gar Euphorie also noch keine Spur. Die Erholung in diesem Jahr ist bisher als Korrektur der negativen Übertreibung des Vorjahres zu verstehen.

A/VENTUM family office Consulting AG
vertreten durch den Vorstand:
Oliver Heller und Alwin Schmider
Sitz der Gesellschaft: Stuttgart
AG Stuttgart HRB 752076
Aufsichtsratsvorsitzender: Thomas Alexander Klein

Rotebühlplatz 17
70178 Stuttgart
Telefon 0711 / 722090 - 0
Fax 0711 / 722090 - 20
info@avfo.de
Finanzamt Stuttgart-Körperschaften
USt-IDNr. DE302246429

- 2 -

Auch die Rentenmärkte haben sich gefangen, wobei der fortgeführte Druck der Zentralbanken auf weitere Zinserhöhungen bei den Leitzinsen eine stärkere Erholung auf breiter Front bisher noch nicht zugelassen hat. Insofern hat sich das aufgebaute, zwischenzeitlich sehr attraktive Renditepotential für die Zukunft noch nicht materialisiert. Wir sind jedoch überzeugt, dass dies noch kommen wird, sobald der Inflationsdruck weiter nachlässt.

Dieser Prozess ist bereits im Gange. Die Headline-Inflationsraten in den USA, in Europa und auch in Deutschland sind im Sinkflug. Eine Stabilisierung auf tieferen Niveaus und damit ein Ende des Zinserhöhungszyklus erscheint nahe. Sobald hier ein Ende absehbar ist, werden Anleihenfonds attraktive Renditen produzieren.

Die Problematik der steigenden Preise ist für die Menschen in den Vordergrund gerückt. Die Hoffnung, dass die stark gestiegenen Inflationsraten schnell wieder zurückgehen, hat sich nicht bewahrheitet. Die Inflation zeigt sich hartnäckiger, als erhofft.

Umso mehr ist es wichtig, das eigene Kapital effektiv arbeiten zu lassen. Nur durch die Investition in Sachwerte und Produktivkapital kann man sich erfolgreich gegen die stetige Geldentwertung durch Inflation schützen. Unternehmen können ihre Umsätze und Gewinne mit der Inflation steigern. Aktien, deren Kurse nominal handeln, bieten langfristig orientierten Anlegern somit einen impliziten Inflationsschutz. Eine Erkenntnis, die eigentlich keine besondere ist. Schließlich sind es gerade die Unternehmen mit ihren Preiserhöhungen, die eine breit angelegte Inflation erst repräsentieren.

Sichtbar wird dies auch durch einen exemplarischen derzeit ungewöhnlichen Blick auf das deutsche Brutto-sozialprodukt. Die deutsche Wirtschaft ist durch die zwei letzten knapp negativen Quartale real - also nach Abzug der Inflation - bereits in die von den Zentralbanken gewollte technische Rezession abgerutscht.

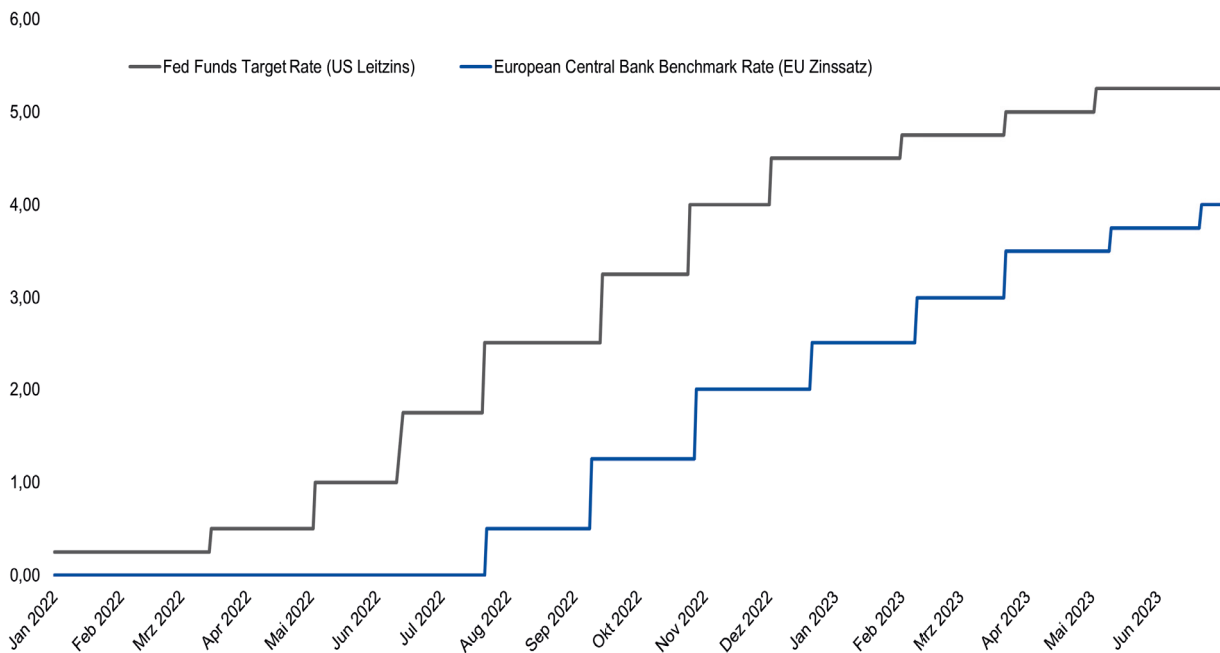
Allerdings fühlt es sich gar nicht danach an. Der Arbeitsmarkt ist stabil, Arbeitskräfte schwer zu bekommen, und vor Abzug der Inflationsraten steht nominal ein Plus der Wirtschaftsleistung um sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr zu Buche. Den Unternehmen geht es also nach wie vor prächtig. Eine seltsame Rezession ist das. In den USA und weiten Teilen der Welt zeigt sich das gleiche Bild. Das sind gute Argumente für die Beteiligung an Unternehmen.

Durch unsere fest geplanten Aktienquoten und unser regelmäßiges Rebalancing konnten wir an der seit Oktober bis heute laufenden Erholung vollumfänglich partizipieren.

Die Zentralbanken haben die Leitzinsen im Laufe des ersten Halbjahres weiter angehoben. Im Juni hat die amerikanische Notenbank nach zehn Leitzinserhöhungen in Folge erstmals von einem weiteren Zinsschritt abgesehen, um den Bogen nicht zu überspannen. Die chinesische Zentralbank hat den Leitzins kürzlich sogar reduziert. Ein Ende des derzeitigen weltweiten Erhöhungszyklus scheint in Sichtweite.

- 3 -

Entwicklung der Leitzinsen



Als langfristiger Renditemotor ist die Investition in Aktien weiterhin unverzichtbar, um Renditen erzielen zu können, die nach den anfallenden Steuern auf Erträge und nach Ausgleich der Inflation noch zusätzlich eine reale Rendite versprechen.

Anleihen bieten nach dem Zinsanstieg nun ebenfalls wieder deutlich bessere Renditechancen und sind gleichzeitig wichtig, um Schwankungen im Gesamtportfolio zu reduzieren. In gewissen Segmenten und Märkten sind die Renditen auf Anleihen nun wieder so attraktiv wie seit vielen Jahren nicht mehr.

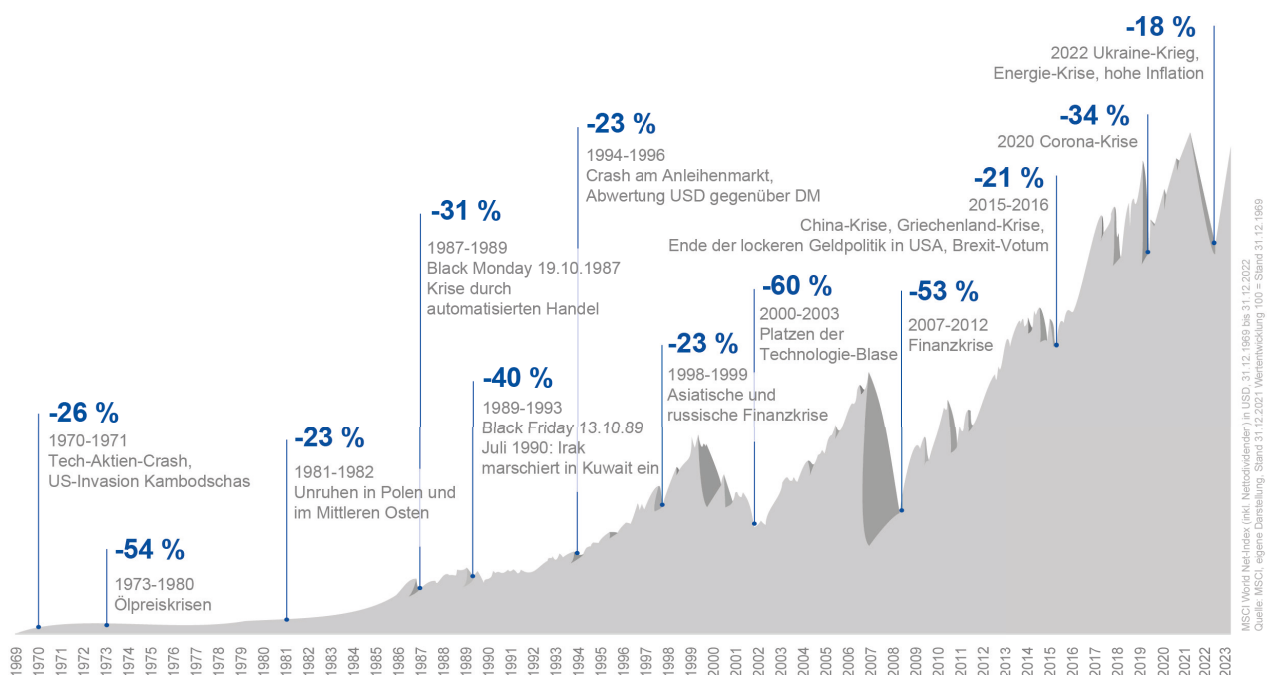
Ob man dabei auf breit angelegte ETF-Strategien setzt oder auf die konzentrierte Aktienausswahl durch Top-Manager, ist eine Frage der eigenen Überzeugungen. **Beides ist möglich und sicher besser als gar nicht tätig zu werden und zuzusehen, wie sich das eigene Vermögen sukzessive durch Inflation von allein entwertet.**

Aktien sind Beteiligungen an Unternehmen und damit Sachwerte. Gewerbliche Unternehmen sind grundsätzlich in der Lage, auch mit anziehenden Preisen zurechtzukommen, indem diese ihre eigenen Absatzpreise entsprechend anpassen. Sie werden also im Gegensatz zu Geldvermögen nicht automatisch zusammen mit stärkeren Inflationsraten verwässert. Den einen Unternehmen gelingt das besser, den anderen schlechter. Aber im Durchschnitt gelingt das den Unternehmen, denn das normale Wirtschaften geht ja weiter.

Das Verlustrisiko reduzieren Sie, indem Sie nicht alles auf eine Karte setzen, also in Aktien nur eines oder einiger weniger Unternehmen investieren. Denn selbst vermeintlich krisensichere Unternehmen können in unerwarteten Situationen an Wert verlieren. Wer seine Anlage breit streut, also Fonds mit Wertpapieren vieler Unternehmen wählt, ist vor langfristigen Verlustrisiken geschützt.

- 4 -

Zur Erinnerung und Veranschaulichung fügen wir Ihnen hier nochmal repräsentativ den exemplarischen, langfristigen Performance-Chart des Aktienindex „MSCI World“ bei:



Wir werden auch nicht müde darauf hinzuweisen, dass völlig klar ist, dass es für traditionelle liquide Geldeinlagen bei Banken auf absehbare Zeit nur niedrige Zinsen geben wird. Im Gegenzug findet aber trotzdem eine laufende Geldentwertung durch Inflation statt. **Das bedeutet bei Nichthandeln schmerzhaft, reale Kaufkraftverluste.**

Die rentable Anlage in börsennotierte Aktien und Anleihen, außerhalb der nicht liquiden Sachwerte, ist deshalb für die Vermögensaufbewahrung und -bildung weiter unverzichtbar.

Dafür sind unsere sieben Strategiedepots bestens geeignet. Prüfen Sie deshalb, ob auf Ihren Konten neben der Liquiditätsreserve noch Gelder liegen, die sinnvoll investiert werden können. Auch Sparpläne sind eine sehr effektive Methode, um Vermögen aus- bzw. aufzubauen.

Die konkreten Ergebnisse unserer Strategiedepots für das erste Halbjahr 2023 entnehmen Sie bitte dem separat veröffentlichten Ergebnisbericht.

Im persönlichen Gespräch, auch telefonisch oder per Video, wählen wir gerne gemeinsam mit Ihnen die passende/n Strategie/n entsprechend Ihrer individuellen Risikobereitschaft, Ihres Anlagehorizonts und Ihrer persönlichen Ziele aus. Rufen Sie uns gerne an und vereinbaren einen Termin.

- 5 -

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer, bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, und wünschen Ihnen für den weiteren Verlauf des Jahres alles Gute, viel Glück und natürlich Gesundheit.

Herzliche Grüße

vom gesamten Team des **A/VENTUM family office**